

Einführung

Vorwärts! Die CAJ Deutschland steht erst am Anfang – wenn auch seit ihrer Gründung im Jahr 1947 bereits mehr als 65 Jahre vergangen sind. Und so gilt es die Geschichte des christlichen und internationalen Arbeiterjugendverbandes zu dokumentieren, gegenwärtig wirksame Spuren der geschichtlichen Entwicklungen zu erkennen und gleichsam den „Blick zurück nach vorn“ zu werfen, also aus der Auseinandersetzung mit der Geschichte Erkenntnisse und Impulse für die Jugendverbandsarbeit der Gegenwart und Zukunft zu gewinnen.

Dieses Buch nimmt die Geschichte der CAJ von 1974 bis 2011 in den Blick und schließt damit an die Veröffentlichung *Katholische Arbeiterjugend im Wandel (1945-1977). Annäherungen an Geschichte und Struktur der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ)*, herausgegeben von Wolfgang Schroeder im Jahr 1997, an.

Die Geschichte der CAJ wird in der vorliegenden Veröffentlichung aus verschiedenen Perspektiven betrachtet: Die wissenschaftliche Analyse von Quellentexten und die Aufzeichnung von Zeitzeugengesprächen stellen unterschiedliche Formen der historischen Forschung dar. Leserinnen und Lesern wird somit die Möglichkeit eines mehrdimensionalen Verstehens der Geschichte der CAJ ermöglicht. Entwicklungslinien werden erkennbar, Prozesse und Veränderungen in ihrem verbandlichen und zeitgeschichtlichen Kontext verständlich und sich durchtragende Ziele, Diskussionen und Motive treten hervor.

Die „Freunde und Förderer der CAJ“ – ein Kreis von ehemals auf Bundesebene aktiven CAJlerinnen und CAJlern, die die aktuelle CAJ unterstützen – hatten im Jahr 2010 die Idee zu diesem Buch, der Bundesvorstand entschied sich für das Projekt. Sabine Gottschalk übernahm die Projektleitung und –umsetzung. Matthias Möhring-Hesse, Professor für Theologische Ethik/Sozialethik in Tübingen, konnte für die wissenschaftliche Begleitung des Projekts gewonnen werden.

Matthias Möhring-Hesse reflektiert das „C“, das „A“ und das „J“ der CAJ als Herausforderung für die CAJlerinnen und CAJler. Er beschreibt die CAJ als *Ein starkes Stück Kirche*.

Uwe Daher erschließt in seinem Text *Das ‚Erbe‘ CAJ. Anspruch und Herausforderung im Wandel der Zeit* historische Quellen, um die Kommunikation der CAJ – nach innen wie nach außen und zu verschiedenen Zeiten – nachzuvollziehen. Vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund wird deutlich, wie sich die CAJ selbst verstand und darzustellen wusste: Das Erbe einer christlichen Arbeiterjugend, die ihre Gegenwart und Zukunft gestaltet, wurde immer wieder neu angenommen und eigenständig interpretiert.

Sabine Gottschalk hat die Geschichtswerkstatt mit den Zeitzeugengesprächen geleitet und die Aufzeichnungen aufgearbeitet. In das Kapitel führt sie mit einem Überblick über die Geschichte der CAJ von 1974 bis 2011 ein. *Die Zeitzeugengespräche* machen die Geschichte lebendig. Die Protagonisten von „damals“ erinnern sich an Konflikte und ihre Positionen, an Diskussionsprozesse und Aktionen und lassen die Leserschaft an geschichtlichen Lernprozessen und nachträglichen Erkenntnissen teilhaben. Die Gesprächsrunden fanden zu ausgewählten Themen statt wie zum „C“ oder zur Bildung, zum Internationalen oder zur Politik in der CAJ.

Sarah Prenger ist *Fast mein halbes Leben* CAJlerin und beschreibt, was für sie das Besondere der CAJ ist und welchen zukünftigen politischen und verbandlichen Auftrag sie deswegen sieht.

Norbert Siebers stellt die gegenwärtige Situation des Verbandes dar und gibt einen Ausblick auf die verbandliche und politische Arbeit in den nächsten Jahren: *Vorwärts! Wir stehen erst am Anfang!*

Bedanken möchten wir uns bei den Zeitzeuginnen und -zeugen für ihre Erzählungen, ihr zeitliches Engagement und ihre hilfreiche Unterstützung. Unser Dank gilt auch denjenigen, die nicht an der Geschichtswerkstatt teilnehmen konnten, uns aber mit Informationen unterstützt haben.

Viele Menschen haben durch ihre Mitarbeit dieses Buch möglich gemacht: Wir danken Matthias Möhring-Hesse für die wissenschaftliche Begleitung mit wertvollen und auch erfrischend querdenkenden Anregungen, den Autorinnen und Autoren für ihre interessanten Beiträge, den Korrekturleser/innen für ihr sprachliches Gespür und ihre Genauigkeit und Markus Schmitt für sein besonderes Layout sowie sein Mitdenken.

Wir bedanken uns sehr bei den Menschen, Institutionen und Vereinen, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Umsetzung des Buchprojekts erst möglich gemacht haben:

der Stiftung ZASS, Stiftung der KAB Deutschlands,
den Bistümern Essen, Limburg, Münster, Aachen und Bamberg,
dem Generalvikar Pfarrer Theo Paul, Bistum Osnabrück,
der Bank im Bistum Essen eG und der Pax-Bank eG,
dem CAJ Förderkreis Wernau e.V. und der CAJ Diözese Eichstätt sowie
den CAJlerinnen und CAJlern, die *GeschichtsLose* gekauft haben.

Wir wünschen Euch und Ihnen eine interessante Lektüre!

Für die CAJ Deutschland e.V. als Herausgeberin

Sarah Wagner

Für die „Freunde und Förderer“
der CAJ Deutschland e.V.

Norbert Siebers

Bundessekretär
der CAJ Deutschland e.V.

und

Sabine Gottschalk

Herausgeberin